

PRESSEMITTEILUNG

WISSENSCHAFTSJAHR 2020|21 – BIOÖKONOMIE

Alten Bekannten auf der Spur: Tiny-House-Ausstellung zu Gast in Dresden

Die Tiny-House-Ausstellung „Wunderkammer der Bioökonomie“ macht den zweiten Stop auf ihrer Deutschlandtour. Themenfokus in Dresden: unsere Böden.

Dresden, 17. September – Vom 23. bis zum 27. September 2020 ist das Tiny-House mit der Ausstellung „Wunderkammer der Bioökonomie“ im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2020|21 zu Gast am Hygiene-Museum Dresden. „Alte Bekannte“ – alltägliche oder in Vergessenheit geratene Dinge wie Sauerkraut, Wein oder Kompost – schaffen über eine Ausstellung und in Selbermach-Workshops den Einstieg in die vielfältigen Themen der Bioökonomie. Besucher*innen können Komposter bauen, über Böden debattieren und Rekultivierungsgebiete der Lausitz erkunden.

Boden – das ist nicht nur ein Haufen Dreck, er ist ein ausgeklügeltes Ökosystem voller Lebewesen, das nur funktioniert, wenn alle Mitglieder des Systems gesund sind. Böden sind unsere Lebensgrundlage und wir verändern sie seitdem wir Ackerbau betreiben. Tagtäglich jedoch verschwindet eine große Fläche gesunder Böden durch Erosion, Versiegelung oder Vergiftung. Die Bioökonomie steht vor der großen Herausforderung, dass unsere Böden sowohl Lebensmittel als auch Rohstoffe erzeugen sollen, während wir Menschen immer mehr Ressourcen verbrauchen und gesunde Böden weniger werden.

Ende September macht die „Wunderkammer der Bioökonomie“ für eine Woche Halt in Dresden. In der Ausstellung im Tiny-House werden Besucher*innen zu Entdecker*innen: Wie düngen Fische Basilikum? Worauf kann im Weltall Salat wachsen? Sind menschliche Fäkalien ein wertvoller Rohstoff? Und was haben Mikroorganismen und Pflanzen mit alldem zu tun?

Darüber hinaus gibt es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. In einem Workshop können Besucher*innen einen Komposter für Zuhause bauen. Expert*innen geben ihr Wissen über alte und neue Landwirtschaftsformen weiter, um anschließend mit dem Publikum zu debattieren, wie diese den Boden beeinflussen, wie sie zu einem nachhaltigen Alltag beitragen können und auf welchen Böden Nahrung und Rohstoffe der Zukunft wachsen sollen. Ein Ausflug in die Lausitz gibt Einblick, wie vom Braunkohle-Bergbau hinterlassener Boden eine Lebensgrundlage für Pflanzen, Tiere und Menschen werden kann. Alle Veranstaltungen sind kostenlos.

Weitere Informationen: wissenschaftsjahr.de | alte-bekannte.info

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2020|21

BIOÖKONOMIE

Pressekontakt**Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr 2020|21 – Bioökonomie**

Oliver Wolff

Gustav-Meyer-Allee 25 | Gebäude 13/5 | 13355 Berlin

Telefon: +49 30 818777-164

Telefax: +49 30 818777-125

presse@wissenschaftsjahr.de

Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT

Julia Krayer

Osterfelder Straße 3 | 46047 Oberhausen

julia.krayer@umsicht.fraunhofer.de

Folkwang Universität der Künste

Judith Schanz

Klemensborn 39 | 45239 Essen

judith.schanz@folkwang-uni.de

Wissenschaftsjahr 2020|21 – Bioökonomie

Wie können wir nachhaltiger leben, Ressourcen schonen und gleichzeitig unseren hohen Lebensstandard erhalten? Das Wissenschaftsjahr 2020|21 – Bioökonomie hält Antworten auf diese Frage bereit. Bürgerinnen und Bürger sind dazu eingeladen, im Dialog mit Wissenschaft und Forschung den Wandel hin zu nachhaltigen, biobasierten Produktions- und Konsumweisen zu diskutieren. In vielfältigen Formaten wird das Konzept der Bioökonomie mit all seinen Potenzialen und Herausforderungen erlebbar gemacht und aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.

Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD).

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2020|21

BIOÖKONOMIE